

Freisgauer Nachrichten



Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen.

Erstausg. tägl. mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
Preis: 1 Pf. — das Vierteljahr, 3 Pf. — das Halbjahr, 6 Pf. — das Jahr.
Anzeigenpreis: die einspalt. Kleinzeile über breiten Raum 15 Pf., bei längerer Wiederholung entsprechenden Nachlaß, im Monatsheft die Zeile 40 Pf. Bei Platzverdrängung 20% Zuschlag. Verlagsgebühr des Tausend 6 Mk.
Telegramm-Adresse: Dillier, Emmendingen.

Wochen-Beilage:
Amtliches Verkündigungsblatt des Amtsgerichtsbezirks Emmendingen und Kenzingen.
Beilage des Landmanns (Festl. m. Bildern).
Freisgauer Sonntagsblatt (Festl. m. Bildern).
Monats-Beilage:
Der Wein- und Obstbau im badisch. Oberland, besonders für das Markgräflerland u. den Freisgau.
Fernspr.: Emmendingen 3, Freiburg 1892.

Nr. 282 (Gang: Arnold) Emmendingen, Dienstag, 1. Dezember 1914. (Rath: Elgius) 49. Jahrgang

Der europäische Krieg.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Seeresleitung.

Die Lage im Westen unverändert.

WTB. Großes Hauptquartier, 30. Nov. Von der Westfront ist nichts zu melden.

Im Osten 5100 Russen gefangen und 18 Geschütze erbeutet.

An der ostpreussischen Grenze misglückte ein Ueberfallsversuch starker russischer Kräfte auf die deutschen Befestigungen östlich Darchemen unter schweren Verlusten. Der Rest — einige Offiziere und 600 Mann — wurde von uns gefangen genommen.

Südlich der Weichsel führten die gestern mitgeteilten Gegenangriffe zu nennenswerten Erfolgen. 18 Geschütze und mehr als 4500 Gefangene waren unsere Beute.

In Südpolen ist nichts besonderes vorgefallen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz.

WTB. Paris, 29. Nov. Amtlicher Bericht vom 29. November, 11 Uhr abends. Auf der ganzen Front herrschte Ruhe, ausgenommen in den Argonnen, wo die deutschen Angriffe nicht erfolgreicher waren als früher.

WTB. Paris, 30. Nov. Poincaré, Viviani, Dubost und Deschanel besuchten am Samstag die Stellungen der französischen Armeen in den Argonnen und die Stadt Clermont-en-Argonne, die vollständig zerstört worden ist, wo sie die dem Fort Douaumont vorgeschobenen Stellungen besichtigten. Poincaré verließ am Abend Verdun.

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Die neuen russischen Verluste.
Berlin, 29. Nov. Der Kriegsberichterstatter der „Sera“ meldet der „Post“ zufolge, daß die Verluste der Russen in den letzten, seit Ende voriger Woche andauernden Kämpfen in Polen nahezu 120 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen betragen. Die finn-ländischen Regimenter haben fast die Hälfte ihres gesamten Bestandes eingebüßt. Es sei, so erklärt der Berichterstatter, zwecklos zu leugnen, daß 65 000 Mann Untertunden dem Feinde in die Hände gefallen seien.

Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.
WTB. Wien, 29. Nov. Amtlich wird verlautbart: 29. November, mittags: Der gestrige Tag verlief an unserer ganzen Front in Russisch-Polen und Westgalizien sehr ruhig. In den Karpaten wurden die auf Komorna vorgedrungenen Kräfte geschlagen und zurückgedrängt. Unsere Truppen machten 1500 Gefangene.
Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes:
v. Hofer, Generalmajor.

Berlin, 30. Nov. Ueber die Vertreibung der Russen aus den Karpaten sendet Tage Wabelung dem „V. L.“ einen Bericht, in dem es heißt: Die Russen haben wie ziellose Krieger im Mittelalter in den eroberten Städten gehaust. Die Verfolgung der von

den ungarischen Truppen davorgetriebenen Russen geht ohne Paß und Ruhe weiter.

Von den Kämpfen zur See.

Von der „Emden“.
Aus der Schweiz, 28. Nov. Aus Tokio wird gemeldet: Nachträglich wird bekannt, daß die „Emden“ noch die japanischen Dampfer „Suwaruara“ und „Kitano Maru“ mit englischen Soldaten, mit der „Awata Maru“ also drei japanische Dampfer versenkt hat.

Genf, 29. Nov. (Frei. Aq.) Dem „Temps“ wird gemeldet, daß ein in Singapur tanender Kriegsrat einen in dieser Stadt seit langem anfassigen Deutschen zu zwanzig Jahren Zwangsarbeit verurteilt habe. Der Mann sei beschuldigt gewesen, sich durch drahtlose Telegraphie mit der „Emden“ verständigt zu haben, der er Nachrichten über die Bewegungen der französischen, englischen und russischen Handels- und Kriegsschiffe gegeben haben soll.

Die Türkei gegen den Dreiverband.

Berlin, 30. Nov. Ein Telegramm des „V. L.“ aus Konstantinopel besagt: Die im Tale des Tschuruk vorgehenden türkischen Truppen sind siegreich. Sie sollen nur noch 10 Kilometer von Batum bei der Stadt Utschura stehen. — Entgegen dieser Meldung stellt der russische Generalstab mit, daß die gegen Batum vordringende türkische Armee geschlagen worden sei. Von türkischer Seite wird dies als erlogen bezeichnet. Die russischen Truppen hätten sich im Gegenteil nach der Schlacht bei Köprülköj 40 Kilometer weit vor den siegreichen türkischen Truppen zurückgezogen.

WTB. Konstantinopel, 29. Nov. Nachdem die Muselmanen im Somaliland erfahren hatten, daß an der Grenze von Ägypten Muselmanen mit den Engländern im Kampfe stehen, zogen mehrere tausend Somalireiter gegen Ägypten.

Aus dem Ausland.

WTB. Lyon, 29. Nov. Zur Veruhigung des in Frankreich herrschenden Unwillens darüber, daß eine große Anzahl Mobilisierter nicht eingestellt worden sei, schreibt „Lyon Republique“: Es habe sich dabei um Ueberzählige gehandelt, die in weitaus größerer Zahl eintraten als vorgesehen war. Es seien unnütz, die Staatskosten zu erhöhen und größere Mannschaftebestände, als für die ersten Kriegsbedürfnisse notwendig war, untätig in den Garnisonen liegen zu lassen. Die größten Verluste aller Waffengattungen habe die Infanterie erlitten. Man sei augenblicklich dabei, die überzähligen Infanteristen einzuberufen und ansehts der großen Infanterieverluste die überzähligen Soldaten anderer Waffengattungen der Infanterie einzuverleihen, um die Lücken ausfüllen zu können.

WTB. Berlin, 30. Nov. Dem „Berliner Solalanzelger“ wird aus Paris gemeldet: Die Verbreitung von Nachrichten über eine ungünstige Lage der Verbündeten im Norden hat in Paris inzwischen einen solchen Umfang angenommen, daß die Polizei durch Maueranschlag die Abhandlung einer solchen Panimacherei angeklündigt hat.

WTB. Basel, 30. Nov. Nach einer Meldung der „Basler Nachrichten“ aus Mailand werden sämtliche Petersburger Meldungen des „Paifer“ „Matin“ von heute ab vom „Corriere della Sera“ nur unter ausdrücklichem Vorbehalt abgedruckt. Die hohen Riffen der deutschen Gesandten, die den Russen nach jenen Annaben in die Hände gefallen sein sollen, seien von den amtlichen russischen Berichten nicht bestätigt worden.

WTB. Konstantinopel, 30. Nov. Anlässlich des neuen Sieges v. Hindenburg sandte der „Tanin“ in einem schwungvollen Artikel einen begeisterten Gruß an den Generalfeldmarschall. Das Blatt bewundert die Größe des Sieges ebenso wie die Bescheidenheit, in der v. Hindenburg im Gegensatz zu der russischen Drahterei darüber spricht. Feldmarschall v. Hindenburg hat auf den glorreichsten Seiten der Weltgeschichte seinen Namen eingetragen, der nicht nur von den Verbündeten Deutschlands, sondern auch von dem Militär der ganzen Welt werde mit Ehrfurcht erwähnt werden. In diesen Zeilen — schreibt der „Tanin“ weiter —, die wir schreiben, um die Liebe der Osmanen zu Hindenburg zu verdolmetschen, möchten wir betonen, daß dieser Feldherr, weil er die wichtigsten Siege gegen die größten Feinde des Islam errang, als der wahre Held nicht nur des Osmanentums, sondern auch des ganzen Islam beglückt wird.

WTB. Saloniki, 30. Nov. Eine Abteilung des norwegischen Roten Kreuzes ist von hier nach Risch abgegangen. Hilfslinge

aus Alt-Serbien treffen in Neu-Serbien ein. Zahlreiche serbische Familien haben sich nach Saloniki begeben. Die Stimmung der serbischen Bevölkerung ist sehr gedrückt.

Die Rolle Japans.

Berlin, 30. Nov. Aus Tokio wird dem Temps laut Berliner Tageblatt gemeldet: Der japanische Premierminister Graf Okuma erklärte, daß für Japan die Teilnahme am Krieg mit der Eroberung von Mantschou nicht abgeschlossen sei. Deutschland müsse damit rechnen, daß es während des Krieges weiter dem japanischen Heer und der Flotte begegnen werde.

Sonstige Meldungen.

WTB. Berlin, 30. Nov. Zu der Meldung des Wolffschen Büros aus dem Großen Hauptquartier, daß der Kaiser sich jetzt auf dem östlichen Kriegsschauplatz befindet, sagt der „Berl. Volant.“: Wenn der Kaiser sich jetzt von dem Westen nach dem Osten begeben hat, so mag dafür mehr als ein Grund vorgelegen haben. Zweifellos ist, daß das, was unser Heer im Osten geleistet hat, nicht minder bewundernswert ist als das, was im Westen erreicht wurde. Da kann der Kaiser wohl den Wunsch hegen, auch einmal den tapferen Helden der Ostfront und ihren ruhmreichen Führern von Angesicht zu Angesicht zu begegnen und ihnen den Dank für ihre Großtaten noch persönlich auszusprechen. Wenn der Kaiser den Entschluß dazu aber gerade in diesen Tagen gefaßt hat, so geht man vielleicht in der Annahme nicht fehl, daß gegenwärtig die militärischen Operationen im Osten als die wichtigeren betrachtet werden können.

WTB. Danzig, 30. Nov. Der Kaiser hat dem General der Kavallerie v. Madensen folgendes Telegramm gesandt: Die IX. Armee hat unter Ihrer bewährten, sicheren Führung in schweren aber von Erfolg gekrönten Kämpfen sich von neuem unübertrefflich geschlagen. Ihre Leistungen in den verfloffenen Tagen werden als leuchtende Beispiele für Mut, Ausdauer und Tapferkeit der Geschichte erhalten werden. Sprechen Sie das Ihren tapferen Truppen mit meinem Dank aus, den ich dadurch zu bekräftigen wünsche, daß ich Ihnen den Orden „Pour le mérito“ verleihe, dessen Insignien ich Ihnen zugehen lassen werde. Gott sei ferner mit Ihnen und unseren Fahnen.
Wilhelm R.

General v. Madensen gibt dieses Telegramm in einem Armeebefehl bekannt und fügt hinzu: Ich freue mich, meinen heldenmütigen Truppen eine solche Anerkennung zur Kenntnis bringen zu können. Das Verdienstkreuz gilt der ganzen IX. Armee.

WTB. Berlin, 29. Nov. Auf das Telegramm des Kaisers an den Reichskanzler zu dessen heutigem Geburtstag, in dem er ihm seine Glückwünsche für den festen und unerschütterlichen Kampf für das Wohl des Vaterlandes ausdrückt, antwortete der Reichskanzler in einem Danktelegramm, daß seine Ehrdrücke in Berlin ihm aufs neue gezeigt hätten, daß das deutsche Volk sich mit seinem Kaiser eins wisse in dem Vertrauen auf unsere Kraft und der Zuversicht auf den endgültigen Sieg unserer gerechten Sache und in dem festen Entschluß, durchzuhalten, bis der Sieg erkämpft sei.

WTB. Berlin, 30. Nov. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verordnung des Stellvertreters des Reichskanzlers, durch die die Ausfuhr und Durchfuhr von aufgeldtem Kautschuk, Gewindefschneidewerkzeugen, Brennholz aller Art, Phosphorsulfid, photographischen Objektiven, Grauglas für Schneeschuhschellen, natürlicher und künstlicher Soda verboten werden.

WTB. Berlin, 30. Nov. Das „V. L.“ schreibt: Man nimmt an, daß die Reichstags-Venarstung am Mittwoch von dem Reichskanzler mit einem kurzen Ueberblick über die militärisch-politische Lage eröffnet werden wird, und daß dann die neue Kreditvorlage einstimmig zur Annahme gelangt. Jedenfalls hat das deutsche Volk zu seiner Vertretung das volle Vertrauen, daß sie ihre zweite Kriegstagung würdig der ersten gestalten werde und so der ganzen Welt ein getreues Bild unseres besten Willens und unserer nationalen Entschlossenheit zum Durchhalten übermitteln. Auch in der „Freu.“ wird es als feststehend betrachtet, daß unsere neue 5 Milliarden-Kriegsvorlage mit der gleichen Einheelligkeit wie die erste vom dem Parlament bewilligt werde.

Berlin, 30. Nov. Ueber einen italienischen Protest gegen England und Frankreich wird der „Deutschen Tageszeitung“ berichtet, daß eine stark besuchte Versammlung Genueser Kaufleute, Industrieller und Reeder gegen die Legende protestiert, daß Genua das Kontrebande-Zentrum sei. Es wurde betont, daß die italienische Regierung den italienischen Handels- und Schiffahrtsverkehr gegenüber Uebergriffen gewisser Kriegerführer energisch verteidigen müsse. Wenn England den Geldwert beschlagrauer Rohstoffe begäbe, er lenne es sein Unrecht an, behabe aber bei weitem nicht den bei italienischen Volkswirtschaft erwachsenden Schaden.

WZB. Breslau, 30. Nov. Die recht- und staatswissenschaftliche Fakultät der Universität Breslau hat den Generalstabchef...

Stockholm, 29. Nov. Die schwedische Tageszeitung 'Aftonbladet' bringt folgendes Situationsbild: Am letzten Tag, da ganz London über den vermeintlichen großen russischen Sieg in Polen jubelt...

WZB. Meiningen, 29. Nov. Der am Bord eines italienischen Dampfers am 22. November auf der Fahrt von Port-Saïd nach Neapel...

WZB. Schweidnitz, 30. Nov. Der Schmied Adolf Mahner, ein von den Russen in Insterburg aus dem Zuchthaus freigelassener Verbrecher...

In russisch-Polen hat sich der Gang der Dinge verlangsamt. Nachdem es erst schien, als wolle die Insterburg die Russen durch eine rasche Umfassungsbewegung...

Von unseren Feldgrauen. Ein italienischer Kriegserkrankter, der in den deutschen Schützengräben bei Tol war, erzählt im 'Gloria'...

In den vorderen Schützengräben beobachtete der Italiener nun das Leben der Soldaten. 'Trotz häufiger Zerstörungen ist das Leben in Schützengräben sehr hart...'

lungen ist. Denn auch die Türken beschäftigen jetzt immer größere Teile des russischen Heeres, und es fragt sich, ob Russland...

Die Proklamation des 'Heiligen Krieges'

WZB. Konstantinopel, 28. Nov. Die Proklamation des Scheich Ismail ist ein längeres Schriftstück, in dem es heißt: 'Kupland, das sich demütigt die Unabhängigkeit zu vernichten...'

Die Proklamation legt sodann dar, daß diejenigen, die Feindschaft gegen die Religion des Islams bezeugen, früher oder später den Jörn des Gottes erfahren werden...

Die Proklamation legt sodann dar, daß diejenigen, die Feindschaft gegen die Religion des Islams bezeugen, früher oder später den Jörn des Gottes erfahren werden...

wo der heilige Krieg geführt wird, und alle Gläubigen des Islams haben den Befehl erhalten, an dem großen heiligen Krieg teilzunehmen...

Badische Verklärung

Den Heldentod ihres Vaterland haben: Gromer Hb. Schreitwüller, Landwehrmann...

Gerichtszeitung

WZB. Straßburg i. F., 30. Nov. Das Kriegsgericht Newbreitach hatte laut 'Straßburger Post' in der am 24. November in Mühlhausen abgehaltenen Sitzung wieder über zwei Fälle von...

Erdbeben

WZB. Wien, 30. Nov. Gestern wurde ein starker Erdstoß in Westgriechenland und auf den ionischen Inseln bemerkt...

Aus Baden

oc. Strick u. K. M., 29. Nov. Hier ist eine größere Zahl russische Zivilgefangener und ungefähr 200 gefangene Franzosen...

In solbatharer Haltung, wie überzeugt, daß diese Belohnung wahrscheinlicher wäre, als seine Rückkehr...

Einem Gefallenen

Sie seht sich einen um den andern hinaus aus dieser Trübsal wandern. Der ist nicht mehr und jener nicht! Sie sind mir alle lieb gewesen!

Gewerblichs

Melkerische Ber. Das Groß- und Landbesitzeramt ist bereit, sofern sich hierfür ein Bedürfnis erweist, auch im Laufe dieses Winters praktische Meisterkurse für Handwerker...

1. Holzschnitzerei Kursdauer 3 Tage, 2. Maler: Lehrlinge in den neuen Malerinnen 12 Tage, 3. Maler: Lehrlinge in Glasvergoldung und Glasieren 6 Tage, 4. Schneider: Lehrlinge in Maßnehmen und Ausschneiden 18 Tage...

Vermischte Nachrichten

Verfassung eines Feldpostamtes im Hauptpostamt zu Schwaberg. Im Berliner 'Volksanzeiger' lesen wir: Einer jener gemäßigten Menschen, die sich nicht scheuen, die für andere...

Aus dem Breisgau und Umgebung

WZB. Emmendingen, 1. Dez. Die Sammelstelle schreibt uns: Wir machen darauf aufmerksam, daß die Sammelstelle zur Entgegennahme von Liebesgaben die ganze Woche von 2-5 Uhr geöffnet ist...

WZB. Emmendingen, 1. Dez. Seit 60. Lebensjahr vollendet am heutigen Tage Herr Stadtpfarrer Sack hier. Parlamentarier stellt man zu diesem Tage einen Blumenkranz auf den Grab...

WZB. Emmendingen, 1. Dez. Eingetretener Winter ist halber wurde am letzten Sonntag das ansehnliche Lebnungsschießen der Schützen-Gesellschaft ausfallen...

WZB. Emmendingen, 1. Dez. Von ausübender postlicher Seite wird uns geschrieben: In verschiedenen Betrieben sind in letzter Zeit Anzeichen gegen die Reichs-Postverwaltung...

WZB. Emmendingen, 1. Dez. Von ausübender postlicher Seite wird uns geschrieben: In verschiedenen Betrieben sind in letzter Zeit Anzeichen gegen die Reichs-Postverwaltung...

Stadtsanitäts-Aussige

12. November: Ida Mosina, Vater: Gustav Bühler, Zigarrenmacher, zur St. im Krieg. 20. Emil, Vater: Gustavus Nied, Tagelöhner. 21. Emilie, Vater: Eugen Habrecht, Metzger. 22. Erwin, unehel. 23. Heinrich, Vater: Carl Friedrich Göppert, Maurer, s. St. im Krieg. 24. Erna, unehel. 25. Josef, Tagelöhner, und Rosa Schmiege, Fabrikarbeiterin, beide hier wohnhaft. 26. Erben. 15. November: Protas Freund, Schuhmacher, 43 Jahre, 6 Monate alt. 16. Carl Friedrich Lapp Witwe Marie Theresia geborene Emmerich, 64 1/2 Jahre alt.

Lebensversicherungsanstalten in Deutschland begründeten Annehmlichkeiten haben getreten, und die Beteiligung der Bevölkerung an diesen Versicherungen ist eine außerordentlich stark...

WZB. Konstantinopel, 30. Nov. Die türkische Regierung hat sich bereit erklärt, fremdländischen, insbesondere russischen Zivilisten die osmanische Staatsbürgerchaft zu gewähren; wenn sie diese nach dem Krieg nicht wieder aufgeben werden...

WZB. Konstantinopel, 29. Nov. Das persische Heer des 10. Maharram hat gestern Anlauf zu Rumbegungen für die türkische persische Heeresmacht, und den gemeinlichen Schicksal gegeben...

WZB. Freiburg, 30. Nov. Der Stadtrat hat beschlossen aus städtischen Mitteln denjenigen bedürftigen Familien, bei denen der Ernährer im Felde steht, oder die durch den Krieg in Not geraten sind...

WZB. Freiburg, 30. Nov. In einer in Karlsruhe abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Kreditverbände (Sitz Freiburg) wurde der Direktor der Genossenschaft Oekonomierat H. D. C. in Freiburg, der verdienstvolle landwirtschaftliche Mitarbeiter...

WZB. Freiburg, 30. Nov. Der Hauptvorstand des Badischen Bauernvereins hat in seiner letzten Sitzung eine Entschließung gefaßt, in welcher er in einmütiger Zusammenkunft mit den landwirtschaftlichen Vereinen des Deutschen Reiches erklärt...

WZB. Freiburg, 30. Nov. In einer in Karlsruhe abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung der landwirtschaftlichen Kreditverbände (Sitz Freiburg) wurde der Direktor der Genossenschaft Oekonomierat H. D. C. in Freiburg, der verdienstvolle landwirtschaftliche Mitarbeiter...

Stadtkasse Freiburg i. Br.

Freitag, 1. Dezember, abends 7 Uhr, neu einstudiert: 'Der Feldprediger', Spielplan in 3 Akten von Carl Müllers. Musik...

Städtische Zeitung: Fritz Jabel. Szentische Zeitung: Friedrich Heller Halberg. Sonntag, 8. Dezember, abends 8 Uhr: 'Lannhäuser und der Sängerkrieg'...

Neueste Meldungen

WZB. Amsterdam, 30. Nov. Das 'Algemeen Handelsblad' meldet aus London vom 29. November: Die 'Times' läßt sich aus London berichten: Es scheint, daß die Deutschen ihren nächsten Angriff in der Gegend von Aras unternommen wollen...

WZB. Konstantinopel, 30. Nov. Amtlicher Bericht des Hauptquartiers: Die Russen, die vor am 22. November in der Umgegend von Dulak geschlagen und in nördlicher Richtung zurückgeworfen worden, haben, nachdem Verhandlungen mit ihnen eingeleitet waren, gegenwärtig eine Stellung in der Nähe von Kizilirmak eingenommen...

WZB. Konstantinopel, 30. Nov. Wie die Agence Ottomane von zuständiger Seite erfährt, haben die Notabeln von Ägypten an den Sultan eine gemeinschaftliche Adresse gerichtet, in der sie ihre unerwünschte Abhängigkeit und die Gefahr gebenheit für das Khalifat ausdrücken...

WZB. Konstantinopel, 30. Nov. Die türkische Regierung hat sich bereit erklärt, fremdländischen, insbesondere russischen Zivilisten die osmanische Staatsbürgerchaft zu gewähren; wenn sie diese nach dem Krieg nicht wieder aufgeben werden...

WZB. Konstantinopel, 29. Nov. Das persische Heer des 10. Maharram hat gestern Anlauf zu Rumbegungen für die türkische persische Heeresmacht, und den gemeinlichen Schicksal gegeben...

WZB. Konstantinopel, 29. Nov. Die hiesige Gemeindeverwaltung beschloß in einer außerordentlichen Sitzung die Aufnahme einer Kasse zur Deckung der der Stadt anliegenden Kriegskontribution von 50 Millionen und anzuweiliger finanzieller Bedürfnisse...

Literarische Eingänge

Der Krieg 1914 in Wort und Bild. (Deutsches Verlagshaus Bong u. C., Berlin. Wöchentlich 1 Heft zum Preise von 30 Pf. Vollständig in 60 Heften.) Dieses reich und vornehm ausgestattete Werk ist in zwei Teile gegliedert. Der erste Teil bietet in seinen Fortsetzungen die eigentliche Kriegsgeschichte, die sich wiederum in die Schilderung der Kämpfe und Vorkämpfe zu Lande und zur See teilt...

Schwarzwaldbilder 1915. Im Tiefdruckverfahren (Koch'sche Kupferdruckerei) hergestellt. Druck und Verlag der Verlagsbuchhandlung F. W. Poppen u. Sohn, Freiburg i. Br. Preis 40 Pf. - Für die vorliegende Ausgabe gibt es nur ein Wort des Lobes. Die zahlreichen Bilder von Land und Leuten des Schwarzwaldes sind sämtlich in Tiefdruck wunderbar schön ausgeführt. Der Schwarzwaldbilder ist zu begehren durch die Buchhandlungen, Schreibwarengeschäfte und durch den obigen Verlag.

Temperatur gestern Mittag 12 Uhr: + 15° C., gestern abend 7 Uhr + 10° C., heute früh 7 Uhr + 8° C. Druck und Verlag der Druck- u. Verlagsbuchhandlung F. W. Poppen u. Sohn, Freiburg i. Br. Preis 40 Pf. - Für die vorliegende Ausgabe gibt es nur ein Wort des Lobes. Die zahlreichen Bilder von Land und Leuten des Schwarzwaldes sind sämtlich in Tiefdruck wunderbar schön ausgeführt. Der Schwarzwaldbilder ist zu begehren durch die Buchhandlungen, Schreibwarengeschäfte und durch den obigen Verlag.

Zur gest. Beachtung!

Die verehrten Abonnenten von Emmendingen bitten wir Wohnungsveränderungen gest. freizusetzen in unserem Geschäftslokale Karl-Friedrichstraße 11, anzugeben, wofelbst auch Neubestellungen angenommen werden.

Rechnungs-Formulare in den verschiedenen Formaten. Liefert rasch und billig bei sauberster Ausführung. Druck- u. Verlags-Gesellschaft vorm. Döbler, Emmendingen.

Jahrmartinsrate

für den am Mittwoch, den 9. Dezember in Emmendingen stattfindenden Krammarkt erbiten wir uns gefl. möglichst bald.

Verlag der „Breisgauer Nachrichten“ Emmendingen.

Stroh!

Habe noch ca. 100 Waggon Weizen - Press - Stroh in bester Qualität zu billigsten Tagespreisen abzugeben.

S. W. Veit, Emmendingen. Telegr.: Veit Getreide. Telefon 160.

Erstes Spezial-Zahn-Atelier am Platze

E. Peter, Dentist Emmendingen. Telefon 150.

Thomasmehl

Sulius Dörle, Invekturverwalter, Herbolzheim.

Albert Schleinzer

Bettwaren und Aussteuerartikel. Bekannt für: Bettwaren und Aussteuerartikel.

Frauen-Verein Emmendingen.

Die freiwilligen Gaben sind weiter einzuangehen: Gaben an Geld: Frau Hermann Schreiber (2. Rate) 10 M.

Jeder Soldat freut sich

wenn er täglich unsere Breisgauer Nachrichten zu lesen bekommt. Die tägliche Zubereitung (einschließlich Druck, Papier, Bindung) kostet wöchentlich nur 25 Pf.

Der beste Ersatz

für das teure u. immer weniger zu habende Petroleum ist das billige Gasglühlicht!

Danksagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter und Grossmutter Katharina Elisabetha Sillmann Wwe.

Todes-Anzeige. Den Heldentod fürs Vaterland starb unser geliebter Sohn und Bruder Hermann Bühler.

Reisfüttermehl. bester Kraft u. Nährwert für Schweine und Rindvieh.

Submission. Die Lieferung der für das 1. Vierteljahr 1915 erforderlichen Waren, wie solche nachstehend bezeichnet sind, soll abgegeben werden.

Waren: 5 Zentner Würfel-Zucker, 1 Orlis-Zucker, 1 Kristall-Zucker, 1 Rindfleisch, 2 Speckhälften, 1 Schweinefleisch, 1 Schlachtkörper, 1 Schlachtkörper, 1 Schlachtkörper.

Der badische Blitz-Fahrplan. Winterausgabe 1914/15. ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen u. Schreibwarengeschäfte zu beziehen.

Verlag des „Blitzfahrplans“. Der badische Blitz-Fahrplan Winterausgabe 1914/15 ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen u. Schreibwarengeschäfte zu beziehen.

Turn-Verein Emmendingen. Dienstagabend 8 Uhr: Turnen des Jugend- und Männer-Vereins. Christbäume zu verkaufen. Wilh. Grafmiller (Bretle). 5343.

Heu! Habe noch 80 Waggon Ia. Gebirgsheu abzugeben. S. W. Veit, Emmendingen.

Saamenziegen. Ein 12 Jahre altes Zugferd Schwarzbraun (Wallach) hat zu verkaufen Rudolf Jäger Witwe, Reuzingen.

Badische Frauen-Wahl-Lotterie. Hauptgewinn: 10000 M. 2. Preis: 17000 M.

Lehrlings-Gesuch. Ein braver kräftiger Junge zum sofortigen Eintritt gesucht. Günstige Bedingungen, gründliche Ausbildung. 5350.

Mädchen. In erfragen in der Geschäftsstelle der Dreier. Nachr.

Schuhmacher. (Gefelle) findet dauernde Beschäftigung bei Aug. Frh. Schuhmachermeister, Reuzingen.

Geld-Darlehen. ohne Bürgen, Kautionslos, gibt sofortigen Geldgeber. Waren, Berlin, Schönhauser-Allee 136. 136.

Der badische Blitz-Fahrplan Winterausgabe 1914/15 ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen u. Schreibwarengeschäfte zu beziehen.

Breisgauer Nachrichten

Veröffentlichungsblatt der Stadt Emmendingen. Amtliches Veröffentlichungsblatt des Amtsbezirks Emmendingen und der Amtsgerichtsbezirke Emmendingen und Reuzingen. Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Reuzingen), Breisach, Gttenheim, Waldkirch und am Kaiserstuhl.

Der europäische Krieg.

Amtlicher Tagesbericht der obersten Seeresleitung. Die Lage im Westen unverändert.

Im Osten Steigerung der Kriegsbeute. Weitere 9500 Mann gefangen, 18 Geschütze u. 26 Maschinengewehre erbeutet.

Zu Ostpreußen und in Südpolen herrscht im allgemeinen Ruhe. In Nordpolen, südlich der Weichsel, steigert sich die Kriegsbeute in Ausnützung der gestern gemeldeten Erfolge.

Die Zahl der Gefangenen vermehrt sich um etwa 9500 Mann, die der genommenen 26 Maschinengewehre und zahlreiche Geschütze u. Munitionswagen in unsere Hände.

WTB Großes Hauptquartier, 1. Dez. Anschließend an den russischen Generalstabsbericht vom 29. November wird über eine Episode in den für die deutschen Waffen so erfolgreichen Kämpfen bei Lodz festgestellt: Die Teile der deutschen Kräfte, welche in der Gegend östlich Lodz gegen rechte Flanke und Rücken der Russen im Kampfe waren, wurden ihrerseits wieder durch starke, von Osten und Süden her vorrückende russische Kräfte im Rücken ernstlich bedroht.

Die deutschen Truppen machten angesichts des vor ihrer Front stehenden Feindes Schritt und schlugen sich in dreitägigen erbitterten Kämpfen durch den von den Russen bereits gebildeten Ring. Hierbei brachten sie noch 12000 Gefangene und 25 eroberte Geschütze mit, ohne selbst auch nur ein Geschütz einzubüßen. Auch fast alle eigenen Verwundeten wurden mitgeführt. Die Verluste waren nach Lage der Sache natürlich nicht leicht, aber durchaus keine „ungeheuren“. Gewiss eine der schönsten Waffentaten des Feldzuges.

Vom westlichen Kriegsschauplatz. WTW Berlin, 1. Dez. Dem „E. T.“ wird aus Rotterdam berichtet: Die russische Flotte hat sich am 28. November von der Ostküste nach Westen bewegt, doch seit Sonntag 29. Nov. von der Bevölkerung flüchtig verlassen wird und das seit Donnerstag die Deutschen an der Küste festgesetzt angehen. Auf beiden Seiten wird der Kampf mit äußerster Hartnäckigkeit geführt. Die Verluste sind auf beiden Seiten schwer. Russen selbst bildet jetzt nur noch einen Teil der Flotte.

WTB Paris, 1. Dez. Die englischen Militärbehörden, denen Armentières unterstellt ist, geben durch Maueranfang in Armentières und Hegebrout bekannt, daß ein jeder Einwohner von Armentières, welcher die Stadt verlassen hat, bis zum 27. November ab bis auf Widerruf nicht mehr bestraft werden könnte. Die Wahrheit ist allerdings, daß die Besatzung der Stadt Armentières bemerkbar zu werden beginnt.

WTB Paris, 1. Dez. Am 30. November sind unter dem Namen der „Garde“ in Belgien fünfzig Soldaten der deutschen Armee in die belgische Hauptstadt Brüssel eingedrungen. Die Besatzung der Stadt Brüssel wird teilweise ausgetrieben. In Argonne wurde mehrere Angriffe auf Baginelle zurückgeworfen. Dieser Ort liegt auf dem Mosel. Im Weste ist die Front der Fronten erfolgreich vorgerückt. In den Fronten nichts Neues.

WTB Berlin, 1. Dez. Das „E. T.“ meldet aus Rom: Wie die Gazette del Popolo aus Paris berichtet, werden dort wieder 40000 Verwundete erwartet. Diese Schwerverwundeten müssen sofort weiter transportiert werden, da es unmöglich ist, mit den vorhandenen Mitteln die nötigen Operationen auszuführen.

Vom östlichen Kriegsschauplatz. WTW Berlin, 1. Dez. In der Kriegsalage bemerkt der „Berliner Bund“: Die Entgegensetzung liegt noch immer bei dem Offensivschlag Hindenburgs, dessen wichtiger Erfolg nicht weiter zurückgedrängt ist, als selbst die deutschen Meldungen erkennen lassen. Die Russen erwähnen selbst Tuszyn, das 20 Kilometer südlich von Lodz liegt. Das Zurückweichen deutscher Truppen hat aufsehend die Unterlage für die letzten russischen Siegesmeldungen abgegeben, doch sind diese Erfolge nur dann von Bedeutung, wenn der Russen eine Umfassung oder Einkesselung folgt. Die russische Zeitung „Ischra“ im Vertrauen auf die Massen überläßt die Truppen vorzutreiben nach dem allen russischen Wunsch, keine Verluste zu scheuen.

WTB Berlin, 1. Dez. Der „E. T.“ meldet aus Rostow: Die „Berliner Zeitung“ berichtet aus Petersburg, daß sich im russischen Heere der Rückstand auf dem Gebiete des Kampfes gegenüber den Deutschen immer mehr sichtbar macht. Alle Bewegungen der deutschen Truppen werden mit Hilfe der Artillerie ausgeführt. In Russland machte sich auch Mangel an Baumwolle fühlbar.

Freiwillige Motorbootkollisten. Berlin, 1. Dez. Das freiwillige Motorbootkorps hat sich, wie der „Rheinischen Zeitung“ aus dem Osten gemeldet wird, auf den ostpreussischen Küsten in Looshaft am Kampfe beteiligt. Auf der Weichsel hatten sie regen Anteil an der großen Schlacht bei Mladanet. Sechs Boote waren hier auf vorgeschobenem Posten, bestimmt, den linken deutschen Flügel zu decken. Sie haben mit Motorbootgeschützen sich tapfer am Kampfe beteiligt und auch Landungstruppen entlastet. Ein Boot erhielt einmal in kurzer Zeit 16 Treffer. Das hintergefragte Boot der Weichsel mit ihren Sandbänken machte den Boolen besonders zu schaffen. Obgleich die Boote auf der Weichsel dem Feinde immer ein gutes Ziel boten, ist kein Boot verloren gegangen. Jeder ist jetzt durch den Frost und die Eiserfährnisse die Tätigkeit der Motorboote im Osten gehemmt.

Die Brücke von Tammersfor. Bei Tammersfor in Finnland ist die 500 Meter lange Eisenbahnbrücke über den Ussla Jävi in die Luft gesprengt worden. Ueber die Urheber der Zerstörung, die vermutlich durch Dynamit erfolgte, da aus einem nahegelegenen Magazin 300 Kilogramm Sprengstoffes entwendet wurden, läßt man sich keinen Anhaltspunkt zu geben. Zweifellos

los aber ist der Anschlag auf einen wohlüberdachten Plan zurückzuführen. Die Zerstörung der Brücke unterbindet nämlich den gesamten Eisenbahnverkehr Finnlands mit Schweden gerade in dem Augenblick, wo durch die Vereinfachung der finnischen Häfen und Anknüpfung die russische Regierung auf das finnische Bahnnetz als einzigen Verkehrswege nach Schweden und das mit nach dem westlichen Europa unbedingt angewiesen ist. So wohl der Hafen von Raumo, über den bisher die finnisch-schwedische Dampferverbindung aufrechterhalten wurde, als die nordfinnischen Städte, die in der nächsten Zeit durch eine Anknüpfung mit dem finnischen Eisenbahnnetz verbunden werden sollen, sind mit Tammersfor als dem Knotenpunkt verbunden, von dem aus erst das finnische Bahnnetz weiter verzweigt. Die Russen werden natürlich die gesprengte Brücke wieder herstellen, doch bedeutet auf jeden Fall der Anschlag darauf, daß sich leicht wiederholende Vorfälle, einen nicht unbedeutenden Verlust. Ob ihm auch politische Bedeutung beigemessen werden kann, läßt sich erst dann entscheiden, wenn über die Urheber der Brücken Sprengung zuverlässige Nachrichten vorliegen.

Ostereids Krieg mit Serbien u. Montenegro. WTW Wien, 1. Dez. Vom südlichen Kriegsschauplatz wird amtlich gemeldet: 30. November: Auf dem südlichen Kriegsschauplatz bauen die Kräfte an. Gestern wurde das hartnäckig verteidigte Suva Bor, der Mittelpunkt der Straße Belgrad-Gacac, nach heftigen Kämpfen erstickt. Das Regiment Nr. 70 gezeichnet sich hierbei besonders aus; auch das Regiment Nr. 16 und das Landwehr-Regiment Nr. 23 haben sich in den letzten Tagen neuerdings hervorgetan. Gestern wurden insgesamt 1254 Mann gefangen genommen und 14 Maschinengewehre erbeutet. In Ustje wurden viele Waffen und Munition vorgefunden.

WTW Wien, 1. Dez. Die Kommandant der ersten serbischen Armee, General Bojovic, der Kommandant der ersten serbischen Armee, ist wegen seines Misserfolges pensioniert worden. In seine Stelle ist General Mitic, der bisherige Unterchef im Oberkommando, getreten.

Die Türkei gegen den Dreierbund. Der türkische Bericht. WTW Konstantinopel, 1. Dez. Eine gestern veröffentlichte amtliche Mitteilung des Hauptquartiers besagt: Am 29. November an der persischen Grenze unbedeutende Zusammenstöße mit den Russen statt.

Portugiesische Truppen in Ägypten. Konstantinopel, 1. Dez. Nachdem Griechenland den englischen Forderungen wegen Entsendung von Besatzungstruppen nach Ägypten ausgemittelt ist, hat sich nunmehr Portugal den dringenden englischen Forderungen anbequem. Seit einigen Tagen werden portugiesische Offiziere in Ägypten als Vorboten portugiesischer Heereskräfte. Auf Befehl Lord Althens werden im Laufe der ersten Dezemberwoche größere portugiesische Truppenkontingente landen.

Aus den Kolonien. Der Bürgerkrieg in Südafrika. Amsterdams, 1. Dez. Aus Südafrika wurde dieser Tage wieder über den Bürgerkrieg in Südafrika berichtet. Bocha habe bei Westel 30 Gefangene gemacht. Der Kommandant von Bocha habe den südafrikanischen General Ert Bocha bei Frankfort gefangen genommen und so fort. Nun kommt aber die Meldung, daß sich kurzem auf den Furenarmen Frauen und Rassen die Arbeit tun, da die Männer die Waffen ergreifen hätten. Der Bürgerkrieg in Südafrika hat danach also gewaltig an Bedeutung zugenommen. Prof. Dr.

Aus dem Ausland. WTW Rom, 1. Dez. Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Neapel (Napoli), daß es am 28. November zwischen italienischen Truppen und einer starken Abteilung von Räubern jener Gegend zum Kampfe kam. Die Aufständischen wurden zurückgeworfen und verlor. Die italienischen Verluste betragen 1 Mann tot, darunter 4 Staliere und 3 Kubier, 10 Mann